
Autoproduktion steigt zum elften Mal in Folge

In Deutschland sind im ersten Quartal knapp sieben Prozent mehr Pkw neu zugelassen worden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dennoch gingen bei den Herstellern 35 Prozent weniger Bestellungen ein als in den ersten drei Monaten von 2022. Das Auftragsvolumen aus dem Ausland lag zehn Prozent unter dem Vorjahreswert. Unterm Strich gingen damit nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie von Januar bis März 14 Prozent weniger Aufträge ein.

Das Produktionsniveau in den deutschen Automobilwerken lag im März dennoch zum elften Mal in Folge über dem des jeweiligen Vorjahresmonats. 441.900 Pkw liefen vergangenen Monat von den Bändern. Das sind 67 Prozent mehr als vor einem Jahr, allerdings war der März 2022 der Monat mit der niedrigsten Produktion seit fast 50 Jahren gewesen. Im ersten Quartal dieses Jahres wurden insgesamt rund 1,1 Millionen Pkw produziert. Das sind 39 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Trotz der positiven Tendenz der vergangenen Monate – die insbesondere in der sich verbessernden Versorgung mit Vor- und Zwischenprodukten begründet ist – bleibt das Fertigungsvolumen noch signifikant unterhalb des Vorkrisenniveaus von 2019 (minus neun Prozent).

Ähnlich wie die Produktion entwickelte sich im März der Export: Es wurden 338.800 Pkw an Kunden in aller Welt ausgeliefert. Das sind 64 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Im bisherigen Jahresverlauf stiegen die Ausfuhren um 37 Prozent auf 839.100 Fahrzeuge. (aum)

Bilder zum Artikel



Produktion des VW ID 5 im Volkswagen-Werk Zwickau.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen
